

Drucker starten Kampagne

Steirische Druckereien machen mit der Initiative „Gedruckt in der Steiermark“ auf sich aufmerksam.

Das Bewusstsein für Qualität und die Vorteile der heimischen Druckereibranche zu wecken und dazu beizutragen, die Wertschöpfung im eigenen Land zu halten, sind die Ziele der neuen Initiative „Gedruckt in der Steiermark.“ Zahlreiche Unternehmer stehen hinter dieser neuen Marke und wollen sich damit gemeinsam auf dem Markt positionieren. Künftig soll man bei Drucksorten auf den ersten Blick

erkennen können, wenn die Wertschöpfung dafür in der Steiermark geblieben ist. Im Rahmen der Initiative wurden für die Marke „Gedruckt in der Steiermark“ ein Logo und ein Kriterienkatalog erarbeitet: Ausschließlich Unternehmen, die für ihre Folder, Broschüren, Bücher und andere Druckwerke auf heimische Druckereien setzen, dürfen dieses Logo auf diesen Drucksorten verwenden. Die neue Marke steht somit für Qualität, Service vor Ort und Wertschöpfung in der Steiermark.

„Wir möchten mit der Initiative das Bewusstsein der Unternehmer schärfen, auf Partner wie die

heimische Druckereibranche zu setzen und im eigenen Land produzieren zu lassen. Global denken und regional handeln, das soll das Ziel sein“, erklärt Obmann Franz Xaver Wallig von der Fachgruppe Druck in der WKO Steiermark. Er fordert auch die öffentliche Hand auf, Steuergelder nicht im Ausland zu investieren, sondern damit in der Steiermark Wertschöpfung zu schaffen. „Wenn nur ein Teil der Aufträge, die ins Ausland abgewandert sind, wieder hier gedruckt werden, ist jedem gedient“, sagt Wallig, der auch in diesem Bereich das „Bestbieter-Prinzip“ fordert. ■



Geballte steirische Druckerpower (v. l.): M. Lackner (FA Lackner), F. Wallig (Obmann, Wallig Ernstaler Druckerei), M. Bachernegg (Druckerei Bachernegg), G. Kollmann (Universal Druckerei), W. Pietsch (Platinum Print & Art)

Foto: Frankl



Hans-Jörg Vogl, Gerda Rogers und Gunther Riedlsperger (v. l.)

Weiterbildung für Versicherungsmakler

Um langfristig und kompetent Kunden begleiten zu können, braucht es regelmäßige Weiterbildung. Diese gab es am Expertentag der Fachgruppe Versicherungsmakler am 13. November im MP09 (Pachleitner-Headquarter) in Graz. Neben den Grußworten und aktuellen Themen in der Interessenvertretung durch Bundes- und Landesobmann Gunther Riedlsperger standen besonders Berufsunfähigkeitsversicherungen (Philipp Andree, Leiter Leistungszentrum Nürberger Versicherung) sowie private Zusatzversicherungen für Unternehmer (Kirsten Fichtner-Koelle, Rechts- und Unternehmerservice WKO Steiermark) im Fokus der Veranstaltung. Ebenfalls ein Thema war es, wie man Ansprüche aus Unfallversicherungen richtig geltend machen kann (Hans-Jörg Vogl, Rechtsanwalt). Für einen „Blick in die Sterne“ stand letztlich Gerda Rogers auf der Bühne.

Moderates Wachstum für Werber



Foto: Sergey Nivens - Fotolia
Die Werbebranche rechnet 2015 mit einem moderaten Wachstum.

Die steirische Werbewirtschaft hat sich im 3. Quartal dynamisch entwickelt. Das zeigt der aktuelle WIFO-Werbeklimaindex für die Steiermark (Erhebung im Oktober): Der Index liegt in unserem Bundesland mit +25 Punkten deutlich im positiven Bereich. „Die Steiermark entwickelt sich damit dynamischer als Restösterreich“, sagt Edgar Schnedl, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der WKO Steiermark: Im Mittel der vergangenen fünf Jahre liegt der bundesweite

Index im Durchschnitt bei +18 Punkten. Auch für das Gesamtjahr 2015 sind die Prognosen schon recht stabil, die Branche rechnet mit einem moderaten Wachstum. „69 % der Betriebe meldeten im Oktober 2015 ausreichende bzw. mehr als ausreichende Auftragsbestände. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs waren es 58 Prozent“, so Schnedl. Und auch für 2016 herrscht vorsichtiger Optimismus: Fast jeder Dritte geht im nächsten halben Jahr von einer Verbesserung der Situation aus. ■

Gerald Kortschak ist „Bundes-Experte“

Der Steiermark-Sprecher der „Experts Group IT-Security“, Gerald Kortschak („sevian7 IT development“), wurde Anfang November zum neuen österreichweiten Sprecher bestellt. Die Gruppe erarbeitet Qualitätsstandards und Prozesse im Bereich der IT-Sicherheit.



Gerald Kortschak
Foto: Fischer